Was ist vor der Aufstellung zu beachten?

Wenn die Aufstellung des Autoklaven am vereinbarten Termin nicht wie geplant durchgeführt werden kann, weil bauseitige Voraussetzungen nicht vorhanden sind, ist es ärgerlich, weil es Ihr Geld kostet und Ärger mit der Praxis bringt. Deshalb ist es wichtig, die bereits bauseitig vorhandenen Voraussetzungen anhand der nachfolgenden Kontrollliste, eventuell unter Hinzuziehen des MELAG Kundendienstes, zu prüfen.

Praxis/Klinik (Name, Anschrift)	Fachhändler/MELAG Kundendienst (Name, Anschrift)
…….....	…….....

Bitte haken Sie die folgenden Punkte nach Kontrolle durch einen geschulten und autorisierten Kundendienst-techniker/Techniker des Fachhändlers ab und senden Sie die Liste an MELAG (**Fax +49 (0)30 757 911 99**):

HINWEIS
Beachten Sie die detaillierten Informationen im Installationsplan.

1 Gerätetyp und Konfiguration

1.1 Gerätetyp und Zubehör

	Gerätekonfiguration	*Art.-Nr.*
	Cliniclave 45	
O	Autoklav mit Türanschlag links	10045
O	Unterschrank O Türanschlag links O Türanschlag rechts	
O	Autoklav mit Türanschlag rechts	10047
O	Unterschrank: O Türanschlag links O Türanschlag rechts	
O	Umkehr-Osmose-Anlage MELAdem 56	11056
O	Beladewagen	01145
	Cliniclave 45 M	
O	Autoklav mit Türanschlag links	10048
O	Autoklav mit Türanschlag rechts	10048
O	Umkehr-Osmose-Anlage MELAdem 56 M	11057
O	Beladewagen	01145

2 Platzbedarf/Räumlichkeiten

2.1 Aufstellort

O Der Zugang zur Praxis/Klinik ist ebenerdig bzw. über einen Fahrstuhl zugänglich.
Oder der Zugang erfolgt wie folgt:

O Die lichte Türweite bis zum Aufstellort beträgt mindestens 70 cm.

- O Für den Cliniclave 45 M muss zusätzlich die notwendige Flurbreite beachtet werden. Bei Kurvenfahrten (90°) muss die Summe aus Türbreite und Flurbreite mindestens 2,30 m betragen.
- O Der Aufstellort ist trocken und staubgeschützt.
- O Gemäß DIN EN 285 ist der Boden wasserundurchlässig und kann vom Autoklav auslaufendes Wasser entweder auffangen oder ableiten.
- O Die Aufstellfläche des Autoklaven und gegebenenfalls des Unterschranks und der MELAdem 56/MELAdem 56 M entspricht den Anforderungen des Installationsplans.
- O Zum funktionsgerechten Betrieb muss auf der Rückseite ein Abstand von 15 cm zur Wand eingehalten werden.
- O Die Aufstellfläche des Autoklaven hält der Bodenbelastung und der Punktlast pro Geräterolle gemäß Installationsplan stand.
- O Zum funktionsgerechten Öffnen der Tür muss auf der Seite des Türanschlags auf Höhe der Tür ein Mindestabstand von 25 cm eingehalten werden. Abhängig vom eingestellten Öffnungswinkel der Autoklaventür beträgt der seitliche Abstand mind. 25 cm bei einem Öffnungswinkel von 95° und mind. 75 cm bei einem Öffnungswinkel von 170°, siehe Installationsplan.
- O Für Wartungsarbeiten ist ein Freiraum vom min. 60 cm beidseitig vorhanden bzw. durch Verschieben erzeugbar.
- O Es ist eine ausreichende Belüftung des Raumes gewährleistet. Die maximale Wärmeabgabe des Autoklaven beträgt bis zu 1,4 kW für den Cliniclave 45 sowie 2 kW für den Cliniclave 45 M.

3 Anschlüsse

3.1 Elektroanschluss

! **ACHTUNG**
Arbeiten an der Elektroanlage dürfen nur von einer zugelassenen bzw. anerkannten Fachkraft durchgeführt werden!

HINWEIS

Geben Sie bei der Gerätebestellung die Gerätevariante an:

- Sternschaltung: 3x400 V
- Dreieckschaltung: 3x230 V

Sternschaltung	Cliniclave 45	Cliniclave 45 M	
Elektrische Leistung	10,5 kW	13,5 kW	O
Stromversorgung	CEE-Steckdose (rot) mit 3x380-415 V + N + PE, 16 A, 50/60 Hz, Lage PE: 6 h, separater Stromkreis mit Absicherung (um bei Störungen des Autoklaven den weiteren Praxisbetrieb sicherzustellen): 3x16 A, FI-Schutz 30 mA	CEE-Steckdose (rot) mit 3x380-415 V + N + PE, 32 A, 50/60 Hz, Lage PE: 6 h, separater Stromkreis mit Absicherung (um bei Störungen des Autoklaven den weiteren Praxisbetrieb sicherzustellen): 3x32 A, FI-Schutz 30 mA	O
	Hauptschalter/Notaus außerhalb des Aufstellungsraumes, zusätzlicher FI-Schalter mit einem Auslösestrom von 30 mA		O
Drehfeld	Rechtsdrehfeld	Rechtsdrehfeld	O
Optional für weiteres Zubehör	220-240 V, 50/60 Hz Schutzkontakt-Steckdose (z. B. für MELAG Wasserstopp)		O

△ Dreieckschaltung	Cliniclave 45	Cliniclave 45 M	
Elektrische Leistung	10,5 kW	13,5 kW	O
Stromversorgung	CEE-Steckdose (blau) mit 3x220-240 V + PE, 32 A, 50/60 Hz Lage PE: 9 h, separater Stromkreis mit Absicherung (um bei Störungen des Autoklaven den weiteren Praxisbetrieb sicherzustellen): 3x32 A, FI-Schutz 30 mA	CEE-Steckdose (blau) mit 3x220-240 V + PE, 63 A, 50/60 Hz Lage PE: 9 h, separater Stromkreis mit Absicherung (um bei Störungen des Autoklaven den weiteren Praxisbetrieb sicherzustellen): 3x63 A, FI-Schutz 30 mA	O
	Hauptschalter/Notaus außerhalb des Aufstellungsraumes, zusätzlicher FI-Schalter mit einem Auslösestrom von 30 mA		O
Drehfeld	Rechtsdrehfeld	Rechtsdrehfeld	O
Optional für weiteres Zubehör	220-240 V, 50/60 Hz Schutzkontakt-Steckdose (z. B. für MELAG Wasserstopp)		O

3.2 Anschluss eines Netzwerkkabels (RJ45)/Label-Printer MELAprint 60

O Bitte beachten Sie beim Anschluss eines Netzwerkkabels an eine Netzwerkdose, dass bedingt durch die Verlegung im Unterschrank, ein ausreichend langes Netzwerkkabel verwendet wird (einzuplanende Kabellänge im Unterschrank 60 cm für Cliniclave 45 bzw. 112 cm für Cliniclave 45 M).

3.3 Kaltwasseranschluss

! **ACHTUNG**
Das Gerät muss an das Trinkwasser angeschlossen werden. Die zuverlässige Funktion und Werterhaltung des Autoklaven hängen stark von der Qualität des Leitungswassers ab.

O Entsprechende Anschlüsse (3/4“ Außengewinde) sind gemäß dem Installationsplan vorhanden und zugänglich. Ein Wasserhahn befindet sich im Installationspaket von MELAG (Art.-Nr. 09027).

O Gemäß DIN EN 285 darf die Eingangswasserhärte des Kaltwasseranschlusses 4-12°dH betragen. Bei höheren Werten muss eine Wasserenthärtungsanlage vorgeschaltet werden.

O Gemäß DIN EN 285 darf die Eingangstemperatur des Kaltwasseranschlusses 20 °C nicht überschreiten. Ideal sind 15 °C. Je höher die Temperatur, desto länger die Betriebszeiten und desto höher der Wasserverbrauch.

O Wenn kein Bodenablauf vorhanden ist, wird ein Leckwassermelder, z. B. der Wasserstopp von MELAG (Art.-Nr. 01056), empfohlen.

O Der empfohlene Fließdruck beträgt für den Kaltwasseranschluss 2,5-6 bar bei 8 l/min.

O Ein Fließdruck von 1,5 bar bei 8 l/min (maximaler statischer Wasserdruck 10 bar) darf nicht unterschritten werden.

3.4 Abwasseranschluss

O Der Abwasseranschluss muss fachgemäß – unter Beachtung der Hinweise im Technischen Handbuch bzw. Installationsplan – installiert sein (max. Höhe des Siphons (Oberkante) 55 cm). Es wird dringend empfohlen, das Installationspaket von MELAG (Art.-Nr. 09027) zu verwenden. Dieses wird nach der Bestellung des Autoklaven vorab verschickt.

O Der Ablauf des Abwassers muss ohne Behinderung möglich sein (Achtung bei hausseitigen Hebeanlagen!).

O Das Abwasser kann kurzzeitig bis zu 90 °C heiß sein!

O Die Abwassermenge kann bis zu 9 l/min in kleineren Intervallen betragen.

4 Speisewasserversorgung

4.1 Nur relevant bei Verwendung einer zentralen Vollentsalzungsanlage

O Die zentrale Vollentsalzungsanlage ist nach DIN EN 1717, Flüssigkeitskategorie 5 abgesichert.

O Die max. zulässige Leitfähigkeit beträgt 5 µS/m.

O Der empfohlene Fließdruck beträgt für den Speisewasseranschluss 0,5-5 bar bei 5 l/min.

O Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss ein Ruhedruck von mind. 2 bar für die Speisewasserversorgung anliegen.

Bemerkung

Oben stehende Hinweise wurden zur Kenntnis genommen, die Installation und Inbetriebnahme des Autoklaven sind gewährleistet.

…… ……

Unterschrift des Kundendienstes/Fachhändlers Unterschrift/Stempel der Praxis/Klinik